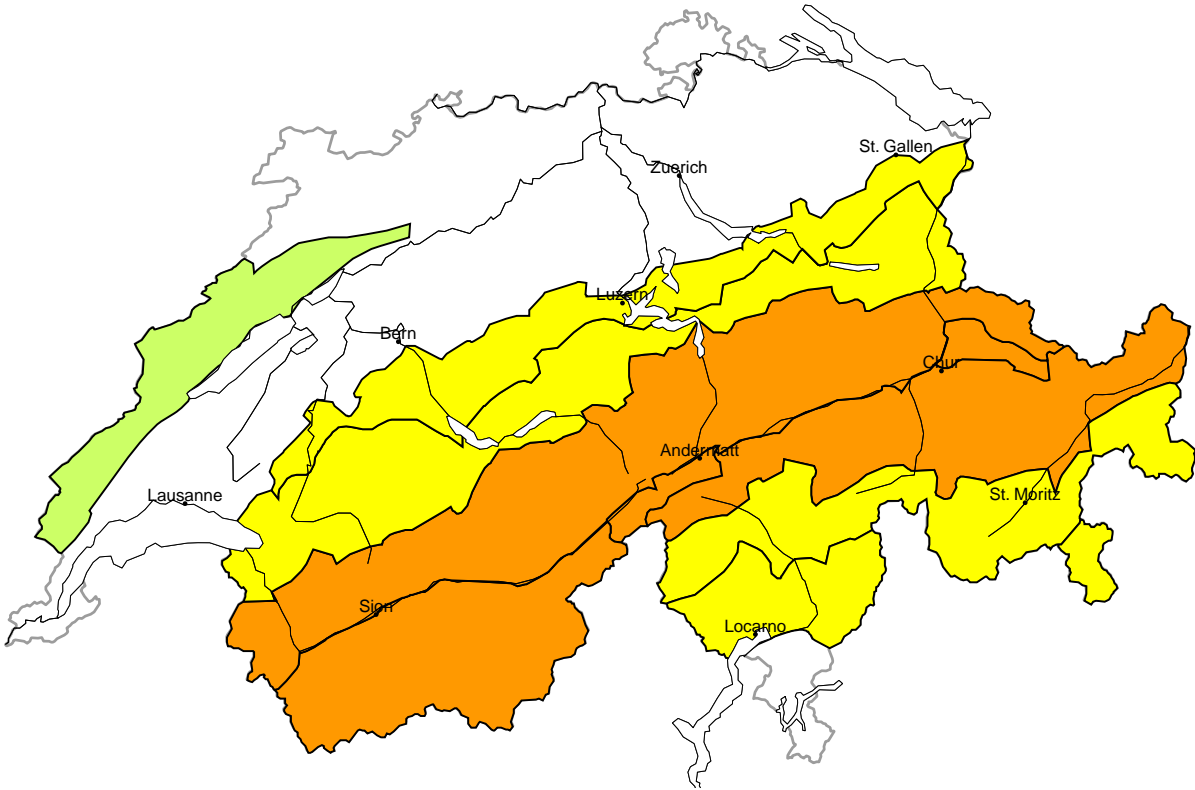


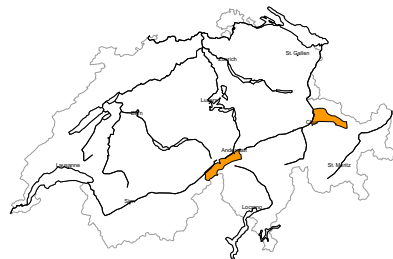
Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.12.2024, 17:00



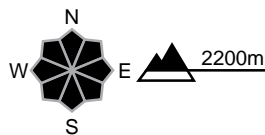
Gebiet A

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



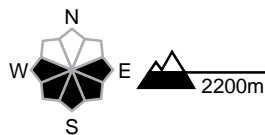
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden.
Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

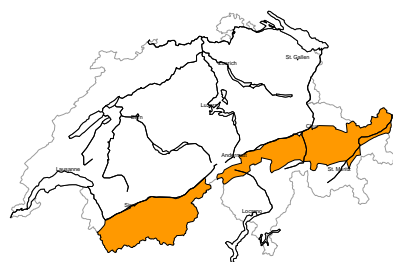


Gefahrenbeschreibung

Es sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch an sehr steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet B

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



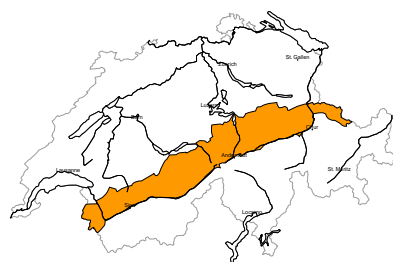
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

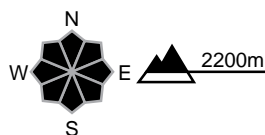
Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee anbrechen und gross werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

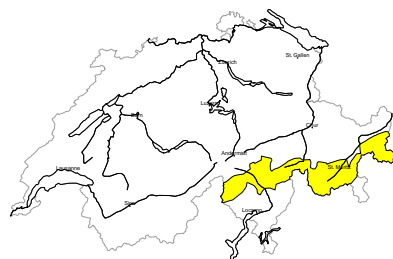


Gefahrenbeschreibung

Es sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch an sehr steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



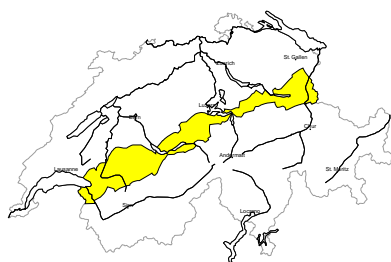
Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Nordwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

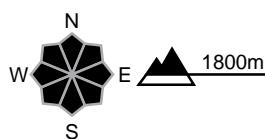
Gebiet E

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

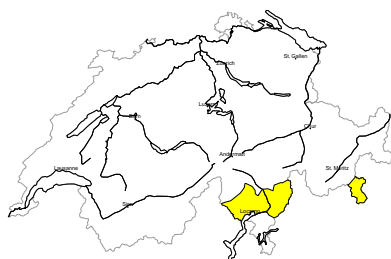


Gefahrenbeschreibung

Es sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch an sehr steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

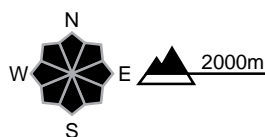
Gebiet F

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



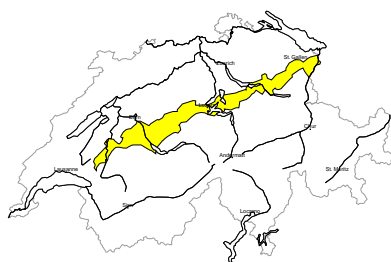
Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind meist klein aber leicht auslösbar. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreis- und Absturzgefahr beachtet werden.



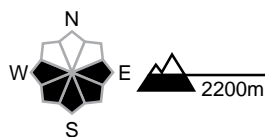
Gebiet G

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch an sehr steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

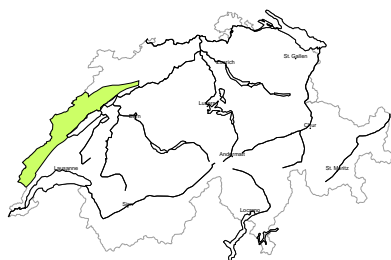
Gering (1)

Triebschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)



Triebschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.12.2024, 17:00

Schneedecke

Von Samstag bis Dienstag fielen im Norden verbreitet 80 bis 150 cm Schnee. Dieser wurde von starken bis stürmischen Winden aus West bis Nord verfrachtet und sehr unregelmässig abgelagert. Der Neu- und Tribschnee überlagert vor allem an West-, Nord- und Osthängen eine aufbauend umgewandelte, schwache Altschneedecke. Die mächtige Überlagerung des schwachen Altschnees am Alpennordhang sowie im nördlichen und westlichen Wallis wird sich in den kommenden Tagen aber positiv auswirken und die Wahrscheinlichkeit von Auslösungen im Altschnee wird abnehmen. Kritischer sieht dies im südlichen Wallis, sowie in einem Streifen vom nördlichen Tessin über Nordbünden, die nördlichen Gebiete Mittelbündens bis ins Unterengadin aus. Dort wird der schwache Altschnee von rund 50 bis 80 cm Schnee überlagert. Südlich davon, in den südlichen Gebieten Mittelbündens, in Südbünden und im mittleren Tessin liegt nach wie vor wenig Schnee. Dort wurden mit dem starken Nordwind Tribschneeansammlungen auf eine dünne Altschneedecke, meist komplett aufbauend umgewandelte und lockere Schneedecke abgelagert. Diese sind störanfällig.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 25.12.2024

Es war sonnig und deutlich wärmer.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m rund +3 °C im Westen und Süden und -2 °C im Osten

Wind

Nordostwind

- in der Nacht oft stark
- tagsüber in der Höhe mässig, sonst schwach

Wetter Prognose bis Donnerstag, 26.12.2024

Es ist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +6 ° im Norden und +4 °C im Süden

Wind

- in der Höhe nachts noch mässiger Nordostwind
- tagsüber meist schwacher Wind

Tendenz

Freitag und Samstag bleibt es sonnig, meist schwachwindig und sehr mild. Die Nullgradgrenze liegt auf über 3000 m. Die Lawinengefahr nimmt weiter ab, besonders im Norden. Im südlichen Wallis und vom nördlichen Tessin über Nord- und Mittelbünden bis ins Unterengadin ist ein Altschneeproblem vorhanden. Deswegen nimmt die Lawinengefahr dort nur sehr langsam ab. An steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche möglich. In mittleren und tiefen Lagen sind vor allem im Norden weitere Gleitschneelawinen zu erwarten.